

## Leichtathletik

Thiam kämpft  
im August 2020  
um ihren Titel

Der Weltleichtathletikverband (IAAF) hat sein Programm für die Olympischen Spiele 2020 in Tokio bekanntgegeben. Die Wettkämpfe werden während zehn Tagen, vom 31. Juli bis zum 9. August 2020, im neuen Olympiastadion ausgetragen.

Die belgische Siebenkämpferin Nafissatou Thiam wird ihren Titel am 5. und 6. August 2020 verteidigen. Bei den Olympischen Spielen 2016 in Rio de Janeiro hatte Thiam mit einer persönlichen Bestleistung von 6.810 Punkten die Goldmedaille errungen. Insgesamt werden 17 Wettkampfeinheiten ausgetragen, bei 15 werden Medaillen vergeben. Die ersten Medaillen in den Leichtathletikdisziplinen werden die Geher über 20 Kilometer am 31. Juli 2020 unter sich ausmachen. Der letzte Wettkampf der Leichtathleten wird am 9. August 2020 der Marathon sein. Die Königsdisziplin, der 100-Meter-Sprint der Herren, ist für den am 2. August 2020 terminiert. (svm/belga)



Nafi Thiam Foto: Photo News

## Radsport

Degenkolb  
geschockt  
über Dopingfall

Radprofi John Degenkolb hat sich entsetzt über den Dopingfall seines Teamkollegen Jarlinson Pantano geäußert. „Ich bin geschockt und enttäuscht. Ich hätte nicht gedacht, dass so etwas möglich ist“, sagte der 30-Jährige vom Team Trek-Segafredo am Dienstag. Der Rad-Weltverband UCI hatte am Montagabend mitgeteilt, dass Pantano bei einer Trainingskontrolle am 26. Februar positiv auf das Blutdopingmittel EPO getestet wurde. Der 30 Jahre alte Kolumbianer, der 2016 mit einem Etappensieg bei der Tour de France seinen größten Karriereerfolg verbuchte, ist vorläufig suspendiert. Er kann aber die Öffnung der B-Probe beantragen. „Das ist für alle ein wahnsinniger Schock gewesen“, sagte Degenkolb.



Anna Crott schaffte es unter die Top 10 der Juniorenwertung

Fotos: Bernd Rosskamp

Rhönradturnen: Über 200 Teilnehmer bei Internationalem Turnier in Eupen

## Lara Patzer gewinnt Bronze

Bereits zum fünften Mal organisierte der Eupener Turnverein am Wochenende ein Internationales Rhönradturnier. In diesem Jahr gingen über 200 Teilnehmer aus sieben Nationen an den Start.

Insbesondere die Internationalen Belgian-Open am Samstag waren hochkarätig besetzt. Bei allen teilnehmenden Nationen waren Mitglieder aus den jeweiligen Nationalkademern angereist. Sehr erfreut waren die Organisatoren, dass die Brasilianische Meisterin und die Israelische Junioren-Meisterin sowie einige weitere Rhönradturnerinnen aus der Israelischen Junioren-Nationalmannschaft erstmals in Eupen am Start waren. „Neben den tollen sportlichen Ergebnissen der eigenen Turnerinnen an beiden Wettkampftagen ist der Eupener Turnverein auch sehr froh, dass die Organisation des Wettkampfes reibungslos geklappt hat“, so Achim Pitz. Ganz besonders erfreut war der Eupener Turnverein, dass Lara Patzer beim Junioren-Wettkampf den Sprung auf das Podium geschafft hat.

Nach ihrem Sieg bei den Danish-Open, Bronze bei den Austrian-Open und Silber beim Internationalen Baselbietercup in der Schweiz ist es in dieser Saison bereits die vierte Top 3-Platzierung für die erst 16-Jährige. Damit zeigte die junge Eupenerin erneut eindrucksvoll, dass sie aktuell zu den besten Rhönradturnerinnen

in Europa zählt. „Lara hat in allen Disziplinen einen fantastischen Wettkampf geturnt. Wir hatten von einer Medaille geträumt, wussten aber, dass die Konkurrenz enorm stark sein wird und dass alles klappen muss, um eine Chance auf das Podium zu haben“, so Trainer Achim Pitz. Amber van Rey vom Eupener Turnverein belegte in dieser Kategorie einen guten 7. Platz.

Auch Anna Crott schaffte es unter die Top 10 der Juniorenwertung und wurde Neunte. Sie überzeugte die Kampfrichter vor allem mit ihrer Spiraleübung. Auch in den beiden anderen Disziplinen zeigte die 15-Jährige gute Leistungen. Paula Comouth konnte sich am Ende des Wettkampfes über den 17. Platz in der Juniorenwertung freuen.

Mara Bartholemy ging in der Kategorie der Schülerinnen bis 14 Jahre an den Start. Die erst 12-Jährige war die zweitjüngste Starterin. Mara

Bartholemy belegte den 15. Platz und konnte eine neue persönliche Bestleistung in dieser Disziplin aufstellen.

Über 150 Rhönradturner  
am Sonntag dabei

Ein Ausrufezeichen setzte in dieser Kategorie Shani Eden aus Israel. Die 13-Jährige turnte eine Geradekür mit dem maximalen Schwierigkeitswert von 6,6 Punkten. Es ist das erste Mal überhaupt, dass eine Turnerin unter 14 Jahren diesen Schwierigkeitswert erfolgreich bei einem Internationalen Wettkampf geturnt hat.

Neben den Einzelwertungen gab es auch noch eine Junioren-Teamwertung. In dieser belegte das belgische Team hinter Österreich und Deutschland den dritten Platz. Damit lag das belgische Team sogar vor dem Team Israel.

„Das hätte ich nie für möglich gehalten“, so Pitz. Er war sichtlich stolz, dass seine Schützlinge mit den Turnerinnen aus den großen Rhönradleistungszentren mithalten konnten. Jedoch fügte hinzu, dass er es als unmöglich ansieht, in Zukunft nur mit ehrenamtlichen Kräften auf diesem Niveau mithalten zu können. „Es ist unumgänglich, dass wir schnellstmöglich in Eupen ein Rhönradleistungszentrum gründen müssen, wenn wir auch in den kommenden Jahren mit unseren hochtalentierten Turnerinnen auf diesem hohen Niveau vorne mithalten wollen“, findet er klare Worte.

Am Sonntag fand mit dem Eupen-Pokal der Breitensportwettkampf statt. Dieser richtet sich an Rhönradturner aller Leistungsklassen. Über 150 Rhönradturner gingen an den Start. Der Eupener Turnverein stellte mit weit über 20 Teilnehmern die größte Mann-

schaft. „Es haben zwar nicht alle unserer Rhönradturner am Wettkampf teilgenommen, aber wir sind sehr froh, dass der Rhönradturner sich immer größerer Beliebtheit erfreut und wir so viel Nachwuchs haben“, freute sich Achim Pitz.

Und dieser Nachwuchs konnte sich am Sonntag in guter Form präsentieren. Im Anfängerwettkampf war das Podium fest in Ostbelgischer Hand. Es gewannen punktgleich die beiden Eupenerinnen Nejlja Musovic und Lara Crets. Bronze ging an Theresa Hoffmann aus Hergenrath. Laura Schmitz aus Lontzen schaffte es im Wettkampf der neun bis zehn Jährigen unter die Top 10 und wurde Zehnte. Franka Patzer erzielte mit 6,35 Punkten die höchste Punktzahl aller Eupener Turnerinnen an diesem Tag. Mit dieser Punktzahl erturnte sie die dritthöchste Wertung ihres Jahrgangs und belegte in ihrer Wettkampfklasse den 6. Platz.

Aber nicht nur die Eupener Nachwuchsturnerinnen konnten sich am Sonntag von ihrer besten Seite zeigen. So konnte sich beispielsweise auch Clara Uffelman nach ihrer fehlerfreien Geradekür über den 10. Platz im Geradeturnen der Altersklasse der 17 bis 18-Jährigen freuen. Hannah Knodt erreichte mit ihrer Spiralekür den 5. Platz im Spiralewettkampf der Erwachsenen.



Mara Bartholemy war die zweitjüngste Starterin.

Rollstuhltennis: Kindt und Verhoeven mit Finalsiegen in Eupen

## Werbung für den Rollstuhlsport

Am Samstag fand im Tennisclub Eupen das letzte Winterturnier im Rollstuhltennis statt. Aus allen Landesteilen waren insgesamt 15 Sportler angereist, um den Titel unter sich auszumachen. Mit Johnny Zahn und Brindis Fernandez traten auch zwei Eupener an. Um 9 Uhr starteten die ersten Partien, die im Modus von zwei Gewinnsätzen bis sechs ausgetragen wurden. Bei Satzgleichstand sollte ein sogenannter Super-Tie-Break bis zehn die Entscheidung bringen. Neben den beiden Hauptkategorien, die sich laut Regelwerk an den individuellen Klassierungen der Teilnehmer

orientieren, wurde auch eine Trostrunde ausgetragen. Damit kamen die Organisatoren all denjenigen Sportlern entgegen, die bereits früh ausgeschieden waren. So wurde verhindert, dass diese Teilnehmer schon nach einem Match wieder die Heimreise hätten antreten müssen.

Im Finale der Kategorie A konnte sich Ivan Kindt mit 6:2, 6:2 gegen Els Verhoeven durchsetzen. Christophe Jardon gewann die Kategorie B im Endspiel mit 6:1, 6:2 gegen Liesbeth Chevalier.

Im Allgemeinen sind die Regeln beim Tennis und seiner Rollstuhlvariante die gleichen.

Auch die Zählweise ist identisch. Der merklichste Unterschied zwischen den Disziplinen ist lediglich, dass der Ball beim Rollstuhltennis vor dem Schlag zwei Mal den Boden berühren darf.

Eine weitere Besonderheit: Männer und Frauen treten mitunter in den gleichen Kategorien an. Der Aufwand für die Sportler ist enorm. Sie müssen neben ihrem alltäglichen Rollstuhl auch eine spezielle Ausrüstung für den Wettkampf einpacken. Hinzu kommt die teils lange Anfahrt. Umso erfreuter waren die Organisatoren, dass mit zwei gut gefüllten Tableaus ein beträchtli-

cher Wettkampf stattfinden konnte.

Der Eupener Tennisclub bietet seit 1993 Rollstuhltennis an. Johnny Zahn, Mitglied der ersten Stunde und Verwaltungsratsmitglied des Eupener Tennisclubs, berichtet, dass er bei einer Ausfahrt nach Mons auf die Sportart aufmerksam wurde. Man habe sich dann mit den Vereinsverantwortlichen zusammengesetzt.

Daraufhin seien die infrastrukturellen Bedingungen geschaffen worden, um auch in Eupen Rollstuhltennis anbieten zu können. Zu Beginn seien sie zu dritt gewesen.

Fair-Play wird auch beim Rollstuhltennis groß geschrieben  
Foto: Helmut Thönissen

Hinzu kam KTC-Trainer Bruno Zambon, der sich bis heute um die wöchentlichen Einheiten kümmert. Im Rahmen des ITF-Tennisturniers, das in die-

sem Jahr vom 5. bis 11. August in Eupen stattfindet, werden die Rollstuhltennispieler ihre Sportart der breiten Öffentlichkeit vorstellen. (svm)